

# Nachhaltigkeitsbericht 2024

**Wir unterstützen,  
dass Betriebe mit  
Nachhaltigkeit gut  
laufen.**

**WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH**



# Inhalte

## Nachhaltigkeitsbericht 2024

### Allgemein..... 3

Einleitung

Unsere Vision

Unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte

Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

### Basismodul..... 8

- B1 Grundlagen der Berichterstellung
- B2 Initiativen, Richtlinien
- B3 Energie- und Treibhausgasemissionen
- B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
- B5 Biodiversität
- B6 Wasser
- B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
- B8 Allgemeine Merkmale der Belegschaft
- B9 Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft
- B10 Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen der Belegschaft
- B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

### Umfassendes Modul..... 17

- C1 Strategie: Nachhaltigkeits bezogene Initiativen
- C2 Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
- C3 Treibhausgasreduktions ziele und Klimawandel
- C4 Klimarisiken
- C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte
- C6 Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik und – verfahren
- C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte
- C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
- C9 Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

### Zusammenfassung..... 28



„Durch die Sicherung von Arbeitsplätzen und der Ausbildung junger Menschen, der Rückführung anfallender Abprodukte wie metallische Abfälle in den Wirtschaftskreislauf sowie der Reduzierung von Emissionen leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftsweise.“

Thorsten Hütt, Geschäftsführer

E

S

G

# Allgemein

- 4 Bericht nach der Nachhaltigkeitsstandard "Voluntary SME-Standard" (VSME)
- 5 Unsere Vision
- 6 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
- 7 Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA)



# Bericht nach dem Nachhaltigkeitsstandard "Voluntary SME-Standard" (VSME)

Wir freuen uns, Ihnen unsere neuesten Entwicklungen und Initiativen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie vorzustellen, die unter anderem durch die Einführung des neuen freiwilligen Standards für nicht börsennotierte Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen (VSME) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) inspiriert wurde. Diese Neuerungen fördern nicht nur mehr Transparenz und eine ausgewogene Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen, sondern stärken auch unsere internen Prozesse und Managementstrukturen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie – Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH hat sich entschieden, das Basis Modul (B1-B11) und das umfassende Modul (C1-C9) zu implementieren. Diese Module decken die grundlegenden Offenlegungen zu ESG-Themen ab, darunter Energie- und Emissionsmanagement, Umweltverschmutzung, Biodiversität, Wasserverbrauch, Ressourcennutzung sowie soziale Auswirkungen wie Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden.

Das Basismodul entspricht den Mindestanforderungen für Unternehmen, die ihre ESG-Strategien offenlegen möchten. Dieser Bericht zeigt unser Engagement für ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung. Indem wir uns an der Branche und den europäischen Standards orientieren, bieten wir unseren Stakeholdern transparente Einblicke in unsere nachhaltige Geschäftsstrategie.

Das umfassende Modul ergänzt das Basismodul um weiterführende Angaben (C1-C9), die insbesondere für Banken, Investoren und Firmenkunden von Bedeutung sind. Es dient dazu, deren erweiterten Informationsbedarf zu decken und Transparenz über das Nachhaltigkeitsrisikoprofil des Unternehmens zu schaffen – etwa im Kontext von Kreditvergabe oder Lieferantenbeziehungen. Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den gesetzlichen Anforderungen und Berichtspflichten der jeweiligen Geschäftspartner. So ermöglicht es eine fundierte Bewertung des Unternehmens aus Sicht relevanter Stakeholder. Werden einzelne Angaben nicht gemacht, gilt dies als Hinweis auf ihre Nichtanwendbarkeit.

## Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

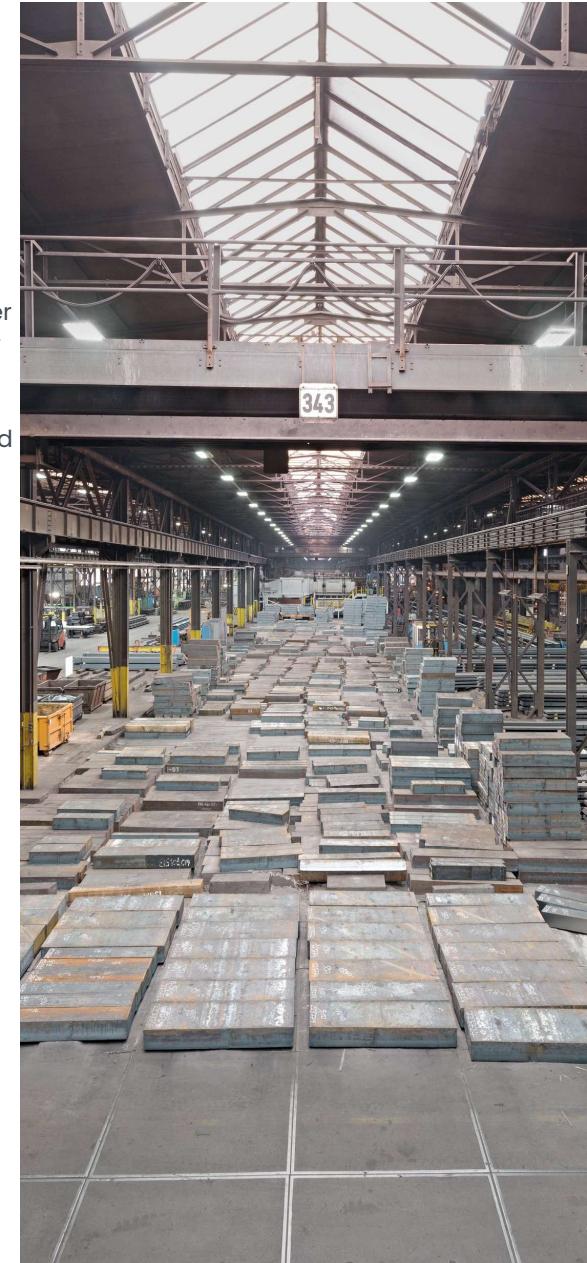
Zur Anwendung des VSME-Ansatzes bei der Identifizierung von ESG-Themen haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei haben wir die Anforderungen der ESRS berücksichtigt und gezielte strategische Entscheidungen getroffen, um unseren Fokus präzise zu definieren und sicherzustellen, dass die relevanten Themen effizient in unsere Unternehmensstrategie integriert werden.

Für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts arbeiten wir eng mit Partnern wie der ESG.DNA GmbH („ESG Starboard Tools“-Software) und Tanso Technologies GmbH.



Thorsten Hütt

Verantwortlicher für unsere Nachhaltigkeitsstrategie



## Unsere Vision

Wir bei der WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH wollen anders sein – denn normal kann jeder. Länger, breiter, schneller – unser Anspruch ist zugleich Versprechen an unsere Kunden.

Unsere Vision ist es, mehr als ein Walzwerk zu sein. Wir wollen uns langfristig als regionaler Marktführer und spezialisierter Partner für die Herstellung und den Vertrieb von Breitflachstahl und daraus gefertigte Produkte sowie deren vielfältige Bearbeitung etablieren.

Für die Umsetzung unserer Vision verfolgen wir folgende Strategie: Wachstum durch Kundenzufriedenheit. Unser Kunde profitieren von flexiblen Produktions- und individuellen Fertigungsmöglichkeiten. Wir wollen unseren Kunden nicht nur maßgeschneiderte Angebote, sondern vor allem auch eine rasche und zuverlässige Produktion sowie kurze Lieferzeiten garantieren. Konsequent serviceorientiert setzen wir alles daran, die Produktionsplanung unserer Kunden zu erleichtern und ihre Flexibilität zu erhöhen: rasche Auftragsbearbeitung, engste Toleranzen, konstante Qualität – auch bei kleinen Losgrößen.

Die Produkt- und Anarbeitungswünsche unserer Kunden sollen durch permanente Investitionen immer besser erfüllt werden. Mit unserer individuellen Werkstoffbearbeitung – gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – machen wir Ihre Fertigung schlanker, effizienter und deutlich klimafreundlicher. Unsere hochmoderne Ofenanlage dient dem präzisen Vorwärmenvon zugeschnittenen Brammen vor der Weiterverarbeitung, an unserer Warmwalzstraße. Durch optimierte Prozesse und reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten wir gemeinsam mit Ihnen einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz – für eine starke Industrie in einer sauberen Zukunft.

Unsere Lösungen für die stahlverarbeitende Kunden bieten einen echten Mehrwert: effizientere und klar kalkulierbare Produktionsprozesse, die durch unsere intelligenten Steuerungen und modernste Ofentechnologie maßgeblich unterstützt werden.

### **Wissensmanagement durch Mitarbeiterentwicklung**

Die hohe Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Unternehmenserfolg. Mit Erfahrung, Einsatz und Ideen sichern sie erstklassige Produkte und Dienstleistungen. Dieses Potenzial fördern wir durch offene Kommunikation, kundenorientierte Prozesse und kontinuierliche Weiterbildung – intern wie extern.

### **Unternehmensprofil**

Die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH ist ein führender Hersteller und Lieferant von Breitflachstahl.

### **Unser Engagement**

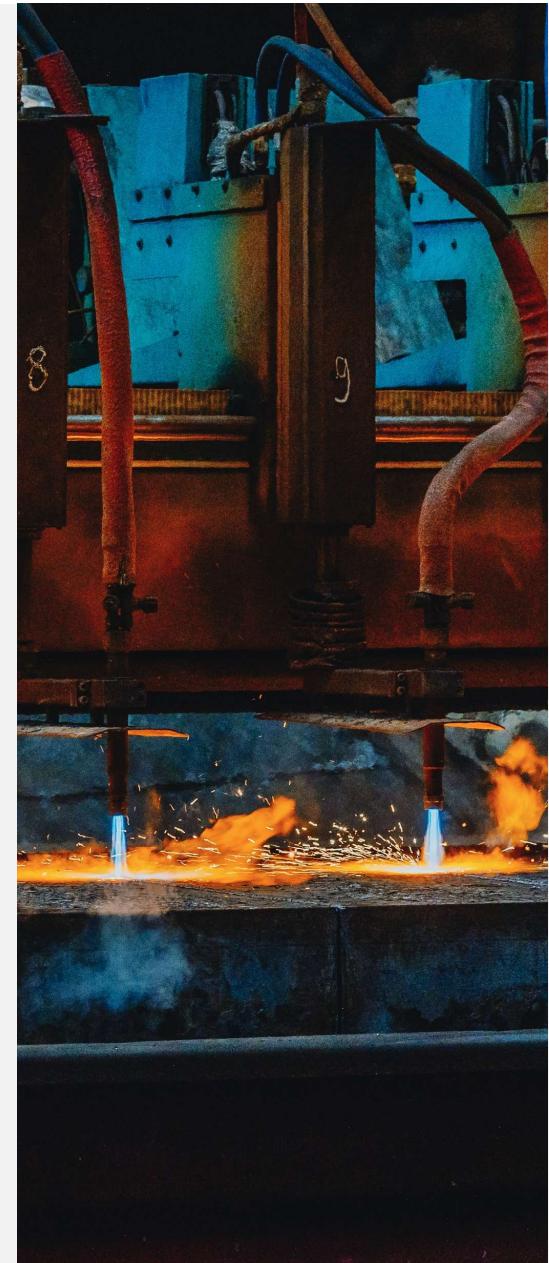
Kundenzufriedenheit: Hochwertige Produkte und optimaler Service. Energieeffizienz: Ressourcenschonung und nachhaltige Abläufe. Nachhaltigkeit: Regelmäßige Bewertung und Optimierung von Energie- und Umweltaspekten.

### **Managementsystem:**

Kontinuierliche Verbesserung zur Sicherung der Kundenbindung und Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Mitarbeiterentwicklung: Förderung herausragender Leistungen und Zufriedenheit.

### **Prozessoptimierung:**

Ständige Weiterentwicklung für höchste Effizienz. Unsere Dokumentation und Kommunikation gewährleisten Transparenz und Verfügbarkeit aller relevanten Informationen auf allen Unternehmensebenen.



# Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH ist tief in der Unternehmensgeschichte und -kultur verwurzelt. Aus dem Bedürfnis heraus entstanden, die eigene Produktionsfähigkeit unabhängig und zukunftssicher zu gestalten, hat sich das Unternehmen seit 2010 als selbstständiger Akteur am Markt etabliert.

Im Bereich Umwelt verfolgt die WW-K konkrete Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Emissionsreduktion. Dazu gehören unter anderem die Rückführung von Abprodukten wie metallische Abfälle in den Wirtschaftskreislauf sowie ein sparsamer Einsatz von Rohstoffen. Auch unsere Ofenanlage ist so konzipiert, dass sie den Energieeinsatz minimieren und Emissionen nachhaltig reduzieren.

Ein zentrales Element der Strategie ist der respektvolle und partnerschaftliche Umgang mit Mitarbeitende und Kunden. Die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Ausbildung junger Menschen sind ebenso fest verankert wie der bewusste Umgang mit den Erfahrungen und dem Know-how der Belegschaft. Wir verstehen uns als lernende Organisation, die sich stetig weiterentwickelt und ihre Prozesse im Sinne der Nachhaltigkeit optimiert – auch und gerade, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Durch die Kombination aus technologischer Weiterentwicklung, ökonomischer Vernunft und sozialem Engagement schaffen wir eine tragfähige Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften – heute und für kommende Generationen.

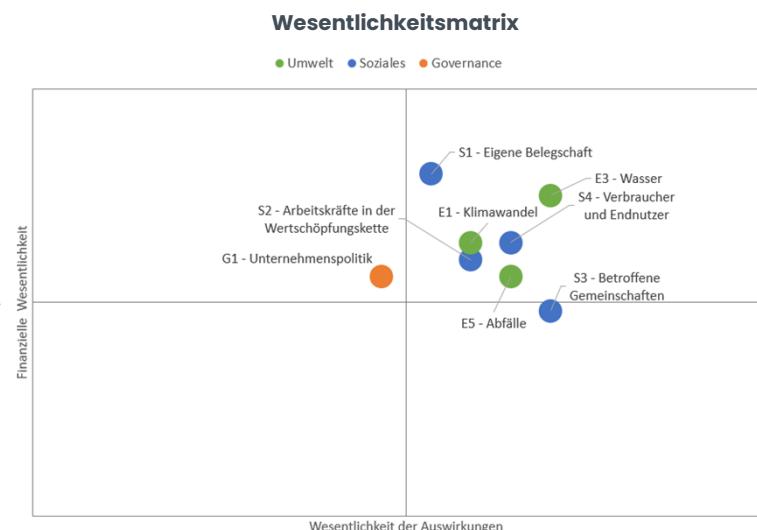
E	UMWELT	S	GOVERNANCE
	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck reduzieren  Nachhaltigeres Produktangebot		
VORGEHENSWEISE	VORGEHENSWEISE	VORGEHENSWEISE	VORGEHENSWEISE
Wir intensivieren unsere Bemühungen in der Reduktion unserer CO <sub>2</sub> -Emissionen und entwickeln gleichzeitig effektive Strategien zur Minimierung unseres Energieverbrauchs.	Mit energieeffizienten Anlagen und optimierten Prozessen senken wir CO <sub>2</sub> -Emissionen und unterstützen eine klimafreundliche Stahlverarbeitung.	Wir setzen uns dafür ein, Inklusion, Integration und Gleichberechtigung im Unternehmen, aber auch in der Gesellschaft zu fördern.	Wir sind bestrebt, Nachhaltigkeit und ethische Grundsätze in die Prozesse und Entscheidungsfindungen unserer gesamten Organisation zu integrieren.
PRIORITÄTEN	PRIORITÄTEN	PRIORITÄTEN	PRIORITÄTEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung von erneuerbaren Energien</li> <li>Verbesserung der Energie- und Prozesseffizienz in unserem Gebäude und unseren Abläufen</li> <li>Maximierung von Recyclingquoten und Reduzierung von Abfall</li> <li>Umstieg auf Elektromobilität mit E-Ladesäule</li> <li>Digitalisierung von Workflows</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Umsetzung erfordert energieeffiziente Technologien, CO<sub>2</sub>-arme Prozesse, gezielte Nutzung von Fördermitteln, digitale Prozessoptimierung und ein Angebot, das Kundenanforderungen mit Umweltzielen verbindet.</li> <li>Sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten, auch nach ökologischen Aspekten</li> <li>Verpflichtung zum gemeinsamen nachhaltigen Verhaltenskodex entlang der Wertschöpfungskette</li> <li>Ausbau eines qualitativ hochwertigen, langlebigen und nachhaltigen Produktangebots</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vielfalt und Gleichberechtigung am Arbeitsplatz</li> <li>Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort, die Inklusion und Integration fördern</li> <li>Förderung von Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden</li> <li>Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden</li> <li>Aktives Bekenntnis in unserer Gemeinschaft durch Unterstützung lokaler Projekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung und Gewährleistung einer verantwortungsvollen Geschäftsführung</li> <li>Sorgfältige Auswahl und Überprüfung unserer Geschäftspartner</li> <li>Förderung eines offenen Dialogs mit unseren Stakeholdern</li> <li>Implementierung von Nachhaltigkeitsprinzipien</li> <li>Aktive Unterstützung und Versprechen für nachhaltige Praktiken in der Industrie und unserer Branche</li> <li>Effektive Umsetzung einer Risikomanagementstrategie</li> </ul>

# Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

Obwohl die Berichterstattung nach VSME formal keine verpflichtende Wesentlichkeitsanalyse vorsieht, haben wir uns bewusst für die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse entschieden. Damit können wir sowohl unsere Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft (Impact-Materialität) als auch die nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen, denen wir ausgesetzt sind (finanzielle Materialität), systematisch erfassen. Das Ergebnis ist nach ESRS-Themen aggregiert und zeigt, dass E1 – Klimawandel, E3 – Wasser, E5 – Abfälle, S1 – Eigene Belegschaft, S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S3 – Betroffene Gemeinschaften, S4 – Verbraucher und Endnutzer sowie G1 – Unternehmenspolitik die für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen darstellen.

Gerade in den Bereichen E1, E3 und E5 lassen sich unsere wesentlichen Umweltauswirkungen und -risiken eng mit unseren strategischen Bemühungen verknüpfen, unseren Kunden nachhaltige Lösungen anzubieten. Die Entscheidung für eine DWA rechtfertigt sich insbesondere dadurch, dass die VSME zwar keine formale Wesentlichkeitsanalyse verlangt, die Angabepflicht C-4 zu Klimarisiken jedoch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Auswirkungen, Risiken und Chancen zwingend erfordert. Eine „Wesentlichkeitsanalyse light“ wäre zwar ausreichend, jedoch liefert eine vollständige DWA wesentlich mehr Transparenz und strategischen Mehrwert. Zudem stimmen die in der VSME genannten möglichen Nachhaltigkeitsthemen weitgehend.

Im Einklang mit den Vorgaben der VSME dient die Analyse nicht nur als Grundlage für unsere Berichterstattung, sondern auch als zentrales Steuerungsinstrument.



Auf Basis der Anforderungen aus B1, C1 und C2 der VSME bewerten wir systematisch unsere Praktiken und Strategien den ESRS-Themenfeldern an, sodass die DWA eine fundierte Basis für eine konsistente Berichterstattung schafft.

Darüber hinaus verankern wir ESG-Initiativen auf allen Ebenen unserer Unternehmensstrategie und unseres operativen Handelns, um für unsere Stakeholder langfristigen Mehrwert zu schaffen. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kunden aktiv bei der Erreichung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele – durch maßgeschneiderte Produkte, Dienstleistungen und Ressourcen.

Wir haben einen strukturierten Prozess zur Durchführung der DWA etabliert, beginnend mit der Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen und gefolgt von der finanziellen Wesentlichkeit:

- 1 Einbindung relevanter Stakeholder (Indirekte Methodik)
- 2 Identifikation wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (ARC)
- 3 Bewertung der wesentlichen ARCs:
  - Sowohl positive als auch negative Auswirkungen wurden bewertet.
  - Die Auswirkungen wurden identifiziert als tatsächlich oder potenziell. Die meisten Auswirkungen wurden als tatsächlich bewertet.
  - Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen wurden bewertet.
  - Auswirkungen und Risiken wurden bewertet für unseren eigenen Betrieb und für die Wertschöpfungskette, soweit relevant und möglich.
- 4 Überprüfung durch Management
- 5 Steuerung der wesentlichen ARCs

**(ET)** Eigene Tätigkeit  
**(VWK)** Vorgelagerte Wertschöpfungskette  
**(NWK)** Nachgelagerte Wertschöpfungskette

# Basismodul

- B1 Grundlagen der Berichterstellung
- B2 Initiativen, Richtlinien
- B3 Energie- und Treibhausgasemissionen
- B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
- B5 Biodiversität
- B6 Wasser
- B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
- B8 Allgemeine Merkmale der Belegschaft
- B9 Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft
- B10 Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulungen der Belegschaft
- B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung



## Basismodul VSME

Das Ziel dieses freiwilligen Standards ist es, Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen zu unterstützen:

- (a) Bereitstellung von Informationen, die dazu beitragen, den Datenbedarf großer Unternehmen zu decken, die von ihren Lieferanten Informationen zur Nachhaltigkeit verlangen;
- (b) Bereitstellung von Informationen, die dazu beitragen, den Datenbedarf von Banken und Investoren zu befriedigen und somit den Unternehmen den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern;
- (c) Verbesserung des Managements von Nachhaltigkeitsproblemen, d. h. von ökologischen und sozialen Herausforderungen wie Umweltverschmutzung, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Dies wird ihr wettbewerbsfähiges Wachstum unterstützen und ihre Widerstandsfähigkeit kurz-, mittel- und langfristig erhöhen;
- und
- (d) einen Beitrag zu einer nachhaltigeren und integrativeren Wirtschaft zu leisten

**Basismodul:** Angaben B1 und B2 und grundlegende Metriken (B3 bis B11). Dieses Modul ist der Zielansatz für KMUs und stellt eine Mindestanforderung für andere Unternehmen dar.

Basismodul	Beschreibung	DWA-Ergebnis
B1	Grundlagen der Berichterstellung	Pflicht
B2	Initiativen, Richtlinien	Zutreffend
B3	Energie- und Treibhausgasemissionen	Pflicht
B4	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	Nicht Zutreffend
B5	Biodiversität	Nicht Zutreffend
B6	Wasser	Zutreffend
B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Zutreffend
B8	Allgemeine Merkmale der Belegschaft	Pflicht
B9	Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft	Pflicht
B10	Vergütung und Schulungen der Belegschaft	Zutreffend
B11	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	Zutreffend

## Basismodul: Allgemeine Information



### B1 – Grundlagen der Berichterstellung

Offenlegung	Beschreibung
Auswahl der Berichtsmethode	OPTION B: Basismodul und Umfassendes Modul
Berichtsmodus (individuell oder konsolidiert)	Individuell
Liste der erfassten Tochtergesellschaften (falls zutreffend)	WW-K hat keine Tochtergesellschaften
Rechtsform	GmbH
NACE-Codes	68.10.2, 64.20.0, 66.19.0
Bilanzsumme 31.12.2023	13.236.632 €
Umsatz 31.12.2023	16.616.266 €
Mitarbeiter 31.12.2023	115
Hauptsitz	Am Ziegelofen 22, 53639 Königswinter, Deutschland
Geografische Lage des eigenen Standortes	50.6872015, 7.188288
Nachhaltigkeits-zertifizierungen und oder -siegel	DIN EN ISO 14001:2015, DIN EN ISO 50001:2018, DIN EN ISO 9001:2015, 230929-CPR-10025-S235, 230929-CPR-10025-S355, EN 10025-1:2004



### B2 – Grundlagen der Berichterstellung

Offenlegung	Beschreibung
Praktiken	Die WW-K hat sich mit Nachdruck der Entwicklung und Umsetzung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie verschrieben. Die dabei formulierten Nachhaltigkeitsinitiativen spiegeln nicht nur unsere unternehmerische Verantwortung wieder, sondern auch die wachsenden gesetzlichen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen.
Richtlinien	Datenschutz- und Datensicherheitsrichtlinie, Verhaltenskodex, Lieferantenrichtlinie und Weiterbildungsrichtlinie
Zukünftige Initiativen	Wir investieren in energieeffiziente und digitale Anlagentechnik, darunter die Automatisierung der Walzstraßensteuerung und planen die Einführung eines ERP-Systems. Dadurch sollen Energieverbrauch und Emissionen sinken, die Prozessqualität steigen und die Produktionsanlagen zukunftssicher werden. Zusätzlich wird ein Grünes Power Purchase Agreement (PPA) abgeschlossen, um CO <sub>2</sub> -Emissionen zu reduzieren, Energiekosten planbarer zu machen und die Versorgung langfristig zu sichern.
Ziele für die Umsetzung der Initiativen und Richtlinien	Ziel der Umsetzung dieser Initiativen ist es, die Energieeffizienz der Produktionsprozesse deutlich zu steigern und CO <sub>2</sub> -Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Durch den Einsatz moderner Steuerungs- und Antriebstechnik sollen gleichzeitig die Prozess- und Produktqualität verbessert sowie der Verschleiß und die Betriebskosten gesenkt werden. Die Digitalisierung ermöglicht eine vorausschauende Instandhaltung und erhöht die Anlagenverfügbarkeit. Insgesamt leisten die Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung und zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit.

## Basismodul: Umwelt



### B3 – Energie- und Treibhausgasemissionen

Offenlegung	Beschreibung 2024
<b>Energieverbrauch in Megawattstunden (kWh)</b>	
Erneuerbare Energie	2.658.756
Nicht erneuerbare Energie	41.446.943
Gesamt-Verbrauch	44.105.699
<b>Scope 1-Emissionen: (tCO2 e)</b>	7.445,98
<b>Scope 2-Emissionen: (tCO2 e)</b>	1.510,31
<b>Vergleich des Stromverbrauchs und Gesamtenergiebezugs</b>	
<p>Im Vergleich zu 2023 verzeichneten wir im Jahr 2024 einen leicht reduzierten Stromverbrauch von 4.358.617 kWh. Der gesamte Energiebezug fiel ebenfalls niedriger aus und lag bei 44.105.699 kWh, wobei 2.658.756 kWh aus erneuerbarer Energie generiert wurden – dies entspricht einem ähnlichen Anteil erneuerbarer Energie wie im Vorjahr. Die Modernisierung des Herdwagenofens, die im Juli 2024 durchgeführt wurde, hat sich auf den Gesamtjahresverbrauch noch nicht ausgewirkt.</p> <p>Darüber hinaus wird im kommenden Jahr ein Grünes Power Purchase Agreement (PPA) abgeschlossen. Damit verfolgt das Unternehmen das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren, Planbarkeit bei den Energiekosten zu erzielen und die Energiesicherheit langfristig zu gewährleisten.</p>	

<b>Gas- und Druckluftverbrauch im Fokus</b>
<p>Der Gasverbrauch (Summe aus Erdgas, Propangas und Treibgas) lag 2023 bei 45.762.556 kWh Erdgas, ergänzt durch 1.426.156 kWh Propangas und 143.724 kWh Treibgasverbrauch. 2024 sank die Erdgasmenge auf 38.083.151 kWh, wobei der Propangasverbrauch auf 1.427.993 kWh nahezu konstant blieb, und der Treibgasverbrauch auf 135.666 kWh zurückging. Diese Werte deuten ebenfalls auf eine effizientere Anlagenführung hin. Die signifikante Reduzierung des Erdgasverbrauchs ist zum Teil auf die Modernisierung des Herdwagenofens zurückzuführen</p> <p>Der Druckluftverbrauch erhöhte sich von 93.408 kWh im Jahr 2023 auf 100.273 kWh im Jahr 2024. Die leichte Erhöhung ist auf einen befristeten Zusatzbedarf im Rahmen der Modernisierung des HD-Ofens zurückzuführen</p>
<b>Emissionen</b>
<b>Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Zeitverlauf</b>

Die direkten Treibhausgasemissionen nach Scope 1 – verursacht insbesondere durch den Einsatz fossiler Brennstoffe – sind zwischen 2021 und 2024 kontinuierlich gesunken: von 11.455,19 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2021 auf 7.320,1 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2024, was einem Rückgang von rund 35 % entspricht. Auch bei den indirekten Emissionen aus dem Bezug von elektrischer Energie (Scope 2) wurde eine Reduktion erreicht.

## Basismodul: Umwelt



### B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Offenlegung	Beschreibung 2024
Emissionen von Schadstoffen	<p>Die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH ist verpflichtet, gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften oder im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems gegenüber den zuständigen Behörden offen zu legen, welche Schadstoffe sie im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeiten in Luft, Wasser und Boden emittiert, einschließlich der jeweiligen Emissionsmengen je Schadstoff.</p> <p>Im Jahr 2023 verzeichnete die WW-K flüchtige Emissionen in Höhe von 2,89 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, die auf den Austritt von Kältemitteln zurückzuführen waren. Diese Emissionen stellen eine relevante Quelle indirekter Treibhausgasemissionen dar und fallen unter die Scope-1-Emissionen gemäß GHG Protocol.</p> <p>Durch gezielte Maßnahmen – wie etwa die Umstellung auf emissionsärmere Kältemittel, die Optimierung der Wartungsintervalle sowie die Verbesserung der Dichtheit von Kälteanlagen – konnten wir die Emissionen in diesem Bereich im Berichtsjahr 2024 auf 0 Tonnen CO<sub>2</sub>e reduzieren.</p> <p>Diese Entwicklung unterstreicht das Engagement des Unternehmens für Klimaschutz und kontinuierliche Emissionsvermeidung im Rahmen des betrieblichen Umwelt- und Energiemanagements.</p>

## Basismodul: Umwelt



### B5 – Biodiversität

Offenlegung	Beschreibung 2024
Flächenangaben in Bezug auf Biodiversitätssensible Gebiete	<p>Die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH besitzt, pachtet oder verwaltet keine Grundstücke, die sich in einem biodiversitätsempfindlichen Gebiet oder in unmittelbarer Nähe zu einem solchen befinden.</p> <p>Auf Basis aktueller Standortanalysen und verfügbarer Daten über internationale und nationale ausgewiesene Schutzgebiete (wie Natura 2000, Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete etc.) ergibt sich, dass die von WW-K genutzten Flächen weder in noch angrenzend zu ökologisch sensiblen Zonen liegen. Eine Beeinträchtigung geschützter Lebensräume oder Arten infolge der betrieblichen Tätigkeit kann somit ausgeschlossen werden.</p> <p><b>Flächennutzung:</b></p> <p>Die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH nutzt eine Gesamtfläche von 48.396 m<sup>2</sup> an ihrem Betriebsstandort, die sich in unterschiedliche Nutzungsarten untergliedert. Den größten Anteil nimmt dabei die Dachfläche des Hauptgebäudes mit 24.522 m<sup>2</sup> ein, gefolgt von befestigten, wasserundurchlässigen Flächen aus Asphalt (7.895 m<sup>2</sup>), Pflaster (2.165 m<sup>2</sup>) und Stelcon-Platten (1.780 m<sup>2</sup>). Darüber hinaus sind 5.981 m<sup>2</sup> als wasserdurchlässige Kiesflächen ausgewiesen und 4.377 m<sup>2</sup> entfallen auf unbefestigte Grünflächen (Rasen). Eine Privatstraße mit einer Fläche von 534 m<sup>2</sup> grenzt ebenfalls an das Gelände an.</p>

## Basismodul: Umwelt



### B6 – Wasser

Offenlegung	Beschreibung 2024
Wasserentnahme m <sup>3</sup>	14.726
Wasserverbrauch m <sup>3</sup>	10.218

#### Wasserentnahme und Wasserverbrauch der WW-K

Im Jahr 2023 wurde eine gesamte Wasserentnahme von 13.125 m<sup>3</sup> verzeichnet, die sich aus Stadtwasser (3.131 m<sup>3</sup>) und Brunnenwasser (10.084 m<sup>3</sup>) zusammensetzte. Im Jahr 2024 stieg die gesamte Wasserentnahme leicht auf 14.726 m<sup>3</sup>, wobei erneut ein erheblicher Teil über eigene Brunnen gedeckt wurde (12.378 m<sup>3</sup>). Die Entnahmen erfolgen ausschließlich am Standort in Königswinter, der nicht in einem Gebiet mit hohem Wasserstress liegt. Die Ermittlung der Wasserentnahme erfolgt durch mechanische Zähler und ergänzende Handablesungen, wobei die Differenz der Messwerte im Jahresvergleich minimal war (unter ±0,7 %).

Stadtwasser wird überwiegend für haushaltsübliche Verwendungen (Duschen/Getränkezubereitung usw.) eingesetzt, in sehr geringem Maße für Reinigungsarbeiten. Die WW-K betreibt industrielle Prozesse, die in maßvollem Umfang Wasser benötigen, insbesondere für Kühl- und Reinigungsvorgänge. Hierzu wird das geförderte Brunnenwasser eingesetzt. Der tatsächliche Wasserverbrauch in der Produktion ergibt sich aus der Differenz von Entnahme und Rückführung. Im Jahr 2023 wurden rund 1.009 m<sup>3</sup> als Abwasser indirekt eingeleitet, während 2024 2.160 m<sup>3</sup> Abwasser zurückgeführt wurden. Daraus ergibt sich ein betrieblicher Netto-Wasserverbrauch von rund 10.218 m<sup>3</sup> in 2024. Mit den geförderten Wassermengen bleibt WW-K vollständig innerhalb der genehmigten Entnahmemengen-(Maximalwert: 15.000 m<sup>3</sup> pro Jahr). Eine nachhaltige Wasserbewirtschaftung ist durch regelmäßige Kontrolle und geringe Differenzquoten gesichert.

## Basismodul: Umwelt



### B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Offenlegung	Beschreibung 2024
Gesamtmenge des erzeugten Abfalls t	12.981
Gefährlicher Abfall t	151
Nicht-gefährlicher Abfall t	12.679
Nicht-gefährlicher Abfall (Recycling) t	12.816
Abfall zu Verwertung t	1.694
Abfall zu beseitigen t	164

#### Die WW-K senkt abfallbedingte CO<sub>2</sub>e-Emissionen 2024 um 78 % und stärkt Kreislaufwirtschaft

Im Vergleich zu 2023 konnten wir die abfallbedingten CO<sub>2</sub>e-Emissionen im Jahr 2024 um rund 78 % auf 94,25 tCO<sub>2</sub>e senken. Wesentlich dafür war die Reduktion metallhaltiger Abfälle (v. a. Eisenstaub und -schrott), die zuvor 94 % der Emissionen ausmachten. Die separate Erfassung weiterer Stoffströme wie Papier, Klärschlamm oder Restmüll zeigt eine verbesserte Dokumentation und Entsorgungsstruktur.

Die Integration von Kreislaufwirtschaftsprinzipien wird sichtbar: neue Abfallarten wie Holz oder Kunststoffe wurden 2024 erstmals differenziert ausgewiesen. Diese Entwicklung unterstützt eine effizientere Ressourcennutzung und legt den Grundstein für zirkuläre Prozesse. Weitere Potenziale bestehen in der Vermeidung thermisch behandelter Reststoffe und dem Ausbau geschlossener Stoffkreisläufe.

## Basismodul: Soziales



### B8 – Belegschaft – Allgemeine Merkmale

Offenlegung	Beschreibung 2024
<b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b>	116
Angabe der Gesamtzahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (FTEs) oder eine Aufstellung der Beschäftigtenanzahl.	
<b>Aufschlüsselung der Beschäftigten nach</b>	
Art des Arbeitsvertrags (befristet/unbefristet).	14 / 102
Frauen/Männer	7 / 109
Wir bei der WW-K erkennen die Bedeutung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen beruflichen Verpflichtungen und familiären Werten an. Familienfreundliche Politik: Familienwerte sind ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir ermöglichen Elternzeit und passen die Arbeitszeiten an die Bedürfnisse der Kinderbetreuung an, sofern dies praktikabel ist. Als mittelständisches Unternehmen können wir individuelle Schulungspläne und Karriereentwicklungen anbieten, die die familiären Ziele unserer Mitarbeitenden berücksichtigen.	

Offene Kommunikation: Dank unserer flachen Hierarchie und unserer Betriebsgröße können unsere Mitarbeitenden ihre Bedürfnisse und Anliegen offen äußern. Wir streben danach, Unterstützung anzubieten und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.  Gemeinsame Meilensteine: Wir feiern nicht nur berufliche Erfolge, sondern auch wichtige Lebensereignisse wie Geburten, Hochzeiten und persönliche Meilensteine unserer Mitarbeitenden. Durch diese Wertschätzung entsteht ein Gefühl der Gemeinschaft und gegenseitigen Unterstützung in unserem Unternehmen.

## Basismodul: Soziales



### B9 – Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

Offenlegung	Beschreibung 2024
Unfallhäufigkeitsrate (UFR / Accident Frequency Rate = Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle * 1.000 / Arbeitsstunden alle Beschäftigungen)	9,31
Zahl der Todesfälle	0



### B10 – Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Offenlegung	Beschreibung 2024
Entgelt entspricht mindestens dem nationalen Mindestlohn oder Tarifvertrag	Ja
Prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten	0%
Prozentsatz der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen.	91%

**WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH**



## Basismodul: Governance



### B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

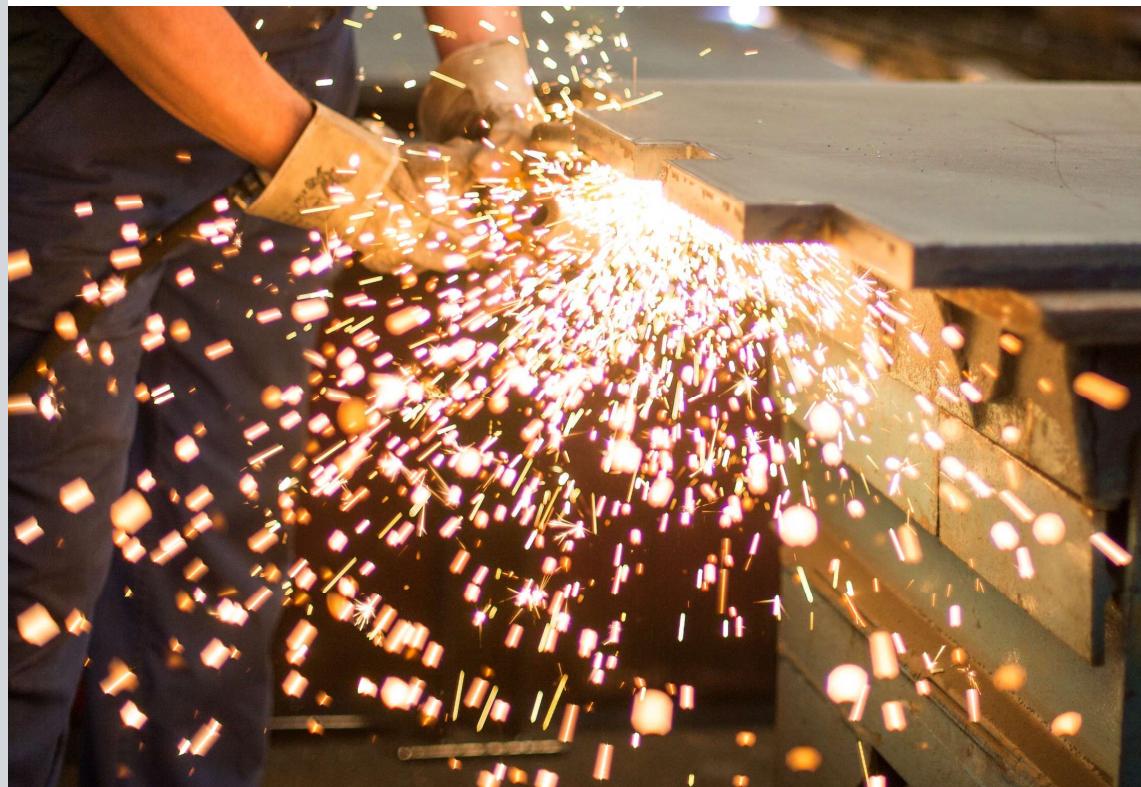
Offenlegung	Beschreibung
Gesamtzahl der Verurteilungen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze.	0
Angabe des Gesamtbetrags der in diesem Zusammenhang gezahlten Geldstrafen.	0

### Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsmaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden bei der WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH keine Verstöße gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze festgestellt. Die Gesamtzahl der Verurteilungen im Zusammenhang mit solchen Verstößen beträgt 0. Ebenso wurden in diesem Zusammenhang keine Geldstrafen gezahlt (0 EUR).

Das Unternehmen verfügt über einen verbindlichen Verhaltenskodex, der klare Regeln und Leitlinien für integres und gesetzeskonformes Handeln festlegt. Dieser Kodex verpflichtet alle Mitarbeitenden zur Einhaltung höchster ethischer Standards, zum transparenten Umgang mit Geschäftspartnern sowie zur strikten Ablehnung von Korruption und Bestechung. Ergänzend werden regelmäßige Schulungen durchgeführt, um das Bewusstsein für Compliance-Anforderungen zu stärken und Verstöße präventiv zu verhindern.

## WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH



# Der Umfassendes Modul

- C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit- bezogene Initiativen
- C2 Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
- C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel
- C4 Klimarisiken
- C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte
- C6 Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik und – verfahren
- C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte
- C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
- C9 Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen



## Umfassendes Modul VSME

Dieses Modul enthält Angaben, die den Informationsbedarf der Geschäftspartner des Unternehmens, wie z.B. Investoren, Banken und Firmenkunden, zusätzlich zu den im Basismodul enthaltenen Angaben in umfassender Weise erfüllen.

Die Angaben in diesem Modul spiegeln die jeweiligen Verpflichtungen der Finanzmarktteilnehmer und Firmenkunden im Rahmen der einschlägigen Gesetze und Vorschriften wider. Sie spiegeln auch die Informationen wider, die die Geschäftspartner benötigen, um das Nachhaltigkeitsrisikoprofil des Unternehmens zu beurteilen, z. B. als (potenzieller) Lieferant oder (potenzieller) Kreditnehmer.

Der nachstehenden Tabelle enthält eine Liste der Angaben von C1 bis C9, die zu berücksichtigen sind und über die zu berichten ist, wenn sie auf die Geschäftstätigkeit und Organisation des Unternehmens zutreffen.

Wird eine dieser Angaben weggelassen, wird davon ausgegangen, dass sie nicht anwendbar ist.

Die Angaben C1 und C2 enthalten allgemeine Informationen. C3 und C4 berücksichtigen die Berichterstattung über Treibhausgasemissionen im Rahmen von B3 (Basismodul) sowie zusätzliche Umweltrisiken, bei denen insbesondere die DWA herangezogen werden soll. Die Abschnitte C4 bis C8 behandeln soziale Themen, während C9 die Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen abdeckt.

Umfassendes modul	Beschreibung	DWA-Ergebnis
C1	Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit-bezogene Initiativen	Berichtspflichtig
C2	Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Falls Zutreffend
C3	Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	Falls Zutreffend
C4	Klimarisiken	Falls Zutreffend
C5	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	Falls Zutreffend
C6	Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft – Menschenrechtspolitik und – verfahren	Berichtspflichtig u. Falls Zutreffend
C7	Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	Berichtspflichtig u. Falls Zutreffend
C8	Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	Berichtspflichtig u. Falls Zutreffend
C9	Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	Falls Zutreffend

Quelle: EFRAG VSME Inoffizielle Übersetzung. Bereitgestellt durch [www.vsme-guide.co](http://www.vsme-guide.co)

## Umfassendes Modul



### C1: Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit-bezogene Initiativen

Offenlegung	Beschreibung	Offenlegung	Beschreibung
<p>Beschreibung der wesentlichen Gruppen der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen</p>	<p>Unser <b>Breitflachstahl</b> wird auf einer europaweit einzigartigen Walzstraße gefertigt und bietet Ihnen höchste Qualität in außergewöhnlichen Abmessungen: Breiten von 240 bis 860 mm, Dicken von 5 bis 80 mm und Längen von 3.000 bis 20.000 mm – alles aus einem Stück. Dadurch können z.B. zeit- und kostenintensive Schweißarbeiten entfallen, was Ihre Weiterverarbeitung deutlich vereinfacht und effizienter macht. Wir bieten ein breites Sortiment an Stahlgüten, darunter unlegierte Baustähle, Feinkornbaustähle, Vergütungsstäbe, Werkzeugstäbe und Einsatzstäbe – perfekt abgestimmt auf unterschiedlichste industrielle Anwendungen.</p> <p>Unsere präzise gefertigten <b>Brennteile</b> entstehen auf modernsten CNC-gesteuerten Brennschneidanlagen und überzeugen durch exakte Maßhaltigkeit, enge Toleranzen und einen sauberen Brennschnitt – bei Materialstärken von 5 bis 80 mm. Dank unserer Walztechnologie können wir das Vormaterial passgenau auf Ihre Anforderungen zuschneiden, was den Materialverschnitt minimiert und die Wirtschaftlichkeit Ihrer Fertigung erhöht. So erhalten Sie maßgeschneiderte Formteile, die sich optimal in Ihre Produktionsprozesse integrieren lassen.</p>	<p>Beschreibung der wichtigsten Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder)</p>	<p>Als WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH sind wir ein spezialisierter Anbieter von hochwertigem Breitflachstahl und präzise gefertigten Brennteilen. Wir beliefern ausschließlich des B2B-Marktes und sind in verschiedensten Industriezweigen aktiv. Zu unseren wichtigsten Absatzmärkten zählen der Stahlhandel, die Automobilindustrie – insbesondere der Nutzfahrzeugbereich –, der Offshore-Sektor, die Werkzeugherstellung, der Hoch- und Tiefbau sowie der Metall- und Maschinenbau.</p> <p>Ein wesentlicher Teil unserer Produktion geht an namhafte OEMs und Systemzulieferer im Nutzfahrzeugbereich – diesem Marktsegment gilt unser besonderer Fokus. Unsere Produkte werden entweder direkt oder über den spezialisierten Stahlhandel vertrieben. Geografisch liegt unser Umsatzschwerpunkt zu etwa 80 % in Deutschland, die übrigen 20 % verteilen sich auf weitere Länder innerhalb Europas.</p>

## Umfassendes Modul



### C1: Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit-bezogene Initiativen

Offenlegung	Beschreibung
Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige Lieferanten, Kunden, Vertriebskanäle und Verbraucher)	<p><b>Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen:</b> Das Unternehmen unterhält Geschäftsbeziehungen zu rund 200 Kunden. Dem größten Kunden liefert das Unternehmen Breitflachstahl als Vorprodukt zur Herstellung von LKW- Radschüsseln.</p> <p>Weitere Absatzkanäle umfassen: Stahlhandel in Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern</p> <p>Direktbelieferung von Endkunden</p> <p>Hauptabnehmerbranchen: Automotive, Stahlhandel, Offshore, Werkzeugherstellung, Hoch- und Tiefbau, Metall- und Maschinenbau.</p> <p><b>Lieferanten:</b> Namhafte Unternehmen in Deutschland beliefern das Unternehmen mit Vormaterialien.</p> <p><b>Vertriebskanäle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktvertrieb an Endkunden</li> <li>• Stahlhandel / Großhandel</li> <li>• Distributoren und Handelsvertretungen</li> <li>• Projektgeschäft / Ausschreibungen</li> <li>• Exportgeschäft</li> </ul>
Beschreibung der Schlüsselemente der Strategie, die sich auf Fragen der Nachhaltigkeit beziehen oder auswirken	<p><b>Der heiße Wandel – Wie ein Ofen zur Klimastrategie wurde:</b> Bei der WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH ist der HD-Ofen über Jahrzehnte hinweg ein zentraler Bestandteil der Produktion – zuverlässig im Erhitzen von Stahlblöcken, damit diese an der Walzstraße ausgewalzt werden können.</p> <p>Mit steigenden Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaschutz rückte jedoch die Notwendigkeit in den Fokus, nicht nur leistungsfähig, sondern auch ressourcenschonend und verantwortungsbewusst zu handeln.</p>

Offenlegung	Beschreibung
Beschreibung der Schlüsselemente der Strategie, die sich auf Fragen der Nachhaltigkeit beziehen oder auswirken (Fortsetzung)	<p><b>Der Blick hinter die Kulissen – Analyse als Startpunkt</b> Im Jahr 2022 entschied sich das Unternehmen, mehr als nur an der Oberfläche zu optimieren. Gemeinsam mit externen Experten analysierte man jeden Schritt des Produktionsprozesses. Die Ergebnisse flossen in Stoff- und Energiestromanalysen, visualisiert durch Sankey-Diagramme, ein. Zwei Dimensionen traten in den Vordergrund:</p> <p><b>Materialfluss:</b> Wo geht was verloren?</p> <p><b>Energieeinsatz:</b> Wo verpufft kostbare Energie?</p> <p>Es war der Anfang einer Transformation, die weit über Technik hinausging – eine strategische Neuausrichtung hin zur Nachhaltigkeit.</p> <p><b>High-Tech für heiße Prozesse – die Modernisierung des HD-Ofens</b> Die Analyse legte die Schwachstellen offen. Jetzt wurde gehandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ofen bekam neue Brennertechnologie, die gezielter und effizienter arbeitet.</li> <li>• Eine automatische Brennersteuerung reguliert einsatzmengenabhängig Temperatur und Energieeinsatz – auch während der produktionsfreien Zeit</li> <li>• Wärmerückgewinnung aus den anfallenden Abgasen sorgen dafür, dass weniger Energie verloren geht.</li> <li>• Und was früher analog gesteuert wurde, funktioniert heute digital und intelligent – der qualifizierte Bediener kann ggf. per Mausklick eingreifen.</li> </ul> <p>Der Umbau war nicht nur technisch anspruchsvoll. Er war auch ein klares Bekenntnis zur CO<sub>2</sub>-Reduktion.</p>



## Umfassendesmodul:



### C1: Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit-bezogene Initiativen

Offenlegung	Beschreibung
<p>Beschreibung der Schlüsselemente der Strategie, die sich auf Fragen der Nachhaltigkeit beziehen oder auswirken <b>(Fortsetzung)</b></p>	<p><b>Ergebnisse, die sich sehen lassen – und messen</b> Der neue Ofen war mehr als eine Investition in Stahl – er wurde zur Schaltzentrale der Energieeinsparung. Und die Zahlen, auf Basis von 67.000 t Einsatzmenge, sprechen für sich: -12,98 % Erdgasverbrauch – das bedeutet 5.347 MWh weniger pro Jahr. -51,75 % Stromverbrauch – das spart 330 MWh jährlich. Und mit Verringerung des Zunders kann die erforderliche Einsatzmenge reduziert, bzw. Die Ausbringung erhöht werden, damit fällt auch weniger CO<sub>2</sub> an. In Summe spart das Unternehmen über 2.400 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr.</p> <p><b>Nachhaltigkeit beginnt mit Strategie</b> – und zahlt sich aus. Der Weg zur Nachhaltigkeit begann nicht mit der Technik – sondern mit einer Entscheidung: Wir wollen besser werden. Diese Entscheidung führte zu Förderprogrammen, Beratung, Investitionen – aber auch zu einem neuen Selbstverständnis: „Nachhaltigkeit ist kein Trend. Sie ist Teil unserer DNA.“ Die Modernisierung des HD-Ofens zeigt, wie industrielle Prozesse klimafreundlich umgestaltet werden können – wenn der Wille, die Analyse und die Umsetzung Hand in Hand gehen.</p> <p><b>Ein Ofen – ein Symbol für Wandel</b> Was früher ein reiner Produktionsbaustein war, ist heute ein Symbol: für Effizienz, Umweltbewusstsein und Zukunftsfähigkeit. Die WW-K hat gezeigt, dass auch traditionelle Industrieorte ein Teil der Lösung sein können – für eine nachhaltige, klimafreundliche Wirtschaft.</p>

## Umfassendesmodul:

### C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Offenlegung	Beschreibung
<p>Beschreibung eines Verfahrens, einer Politik und/oder einer künftigen Initiative für eine nachhaltigere Zukunft (falls das Verfahren/die Politik/die künftige Initiative Lieferanten oder Kunden betrifft, muss das Unternehmen dies erwähnen)</p>	<p><b>Zukünftige Initiative: Nutzung von wasserstoffbasiertem Stahl im Warmwalzprozess</b> Im Rahmen ihrer nachhaltigkeitsorientierten Ausrichtung prüft die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH fortlaufend Möglichkeiten, klimarelevante Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Eine zentrale zukünftige Initiative besteht in der schrittweisen Umstellung auf wasserstoffbasierten Stahl als Vormaterial, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Endprodukts deutlich zu senken.</p> <p><b>Verfahren und strategische Ausrichtung:</b> Die WW-K verfolgt aktiv die Entwicklungen im Bereich „Green Steel“, insbesondere Verfahren zur Direktreduktion von Eisenerz mit grünem Wasserstoff. Ziel ist es, zukünftig Vormaterialien aus H<sub>2</sub>-basiertem Primärstahlerzeugung einzusetzen, sofern diese am Markt in ausreichender Menge und Qualität verfügbar sind. Parallel dazu wird geprüft, wie die bestehende Anlagentechnik (z. B. Erwärmungsprozesse im HD-Ofen) auf den veränderten Werkstoff angepasst werden kann.</p> <p><b>Bezug zu Lieferanten und Kunden:</b> Die Initiative steht in engem Zusammenhang mit den zukünftigen Anforderungen von Kunden, die zunehmend CO<sub>2</sub>-reduzierte Produkte nachfragen (z. B. Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie). WW-K befindet sich im Austausch mit Stahlhändlern und Herstellern, um frühzeitig Zugang zu entsprechenden Lieferketten für H<sub>2</sub>-Stahl zu sichern.</p>

Offenlegung	Beschreibung
<p>Beschreibung eines Verfahrens, einer Politik und/oder einer künftigen Initiative für eine nachhaltigere Zukunft (falls das Verfahren/die Politik/die künftige Initiative Lieferanten oder Kunden betrifft, muss das Unternehmen dies erwähnen)</p>	<p><b>Politik und Monitoring:</b> Das Unternehmen hat ein internes Monitoring-System eingerichtet, um technologische Entwicklungen, Pilotprojekte und politische Förderprogramme rund um Wasserstoff-Stahl kontinuierlich zu verfolgen. Teil der Politik ist zudem die gezielte Einbindung von Kunden, um Bedarfe und Anforderungen frühzeitig abzugleichen.</p>
<p>Beschreibung des Ziels im Zusammenhang mit einer Politik</p>	<p>Ziel der Politik ist die schrittweise Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den zukünftigen Einsatz von wasserstoffbasiertem Stahl. Damit soll der ökologische Fußabdruck der Produkte verringert und den steigenden Anforderungen von Kunden und Gesetzgebern an klimafreundliche Lieferketten Rechnung getragen werden.</p>
<p>Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der beschriebenen Strategien und Initiativen verantwortlich ist, bilden die geschäftsführenden Gesellschafter Rainer Zimmer und Roland Haas sowie die Geschäftsführung unter Thorsten Hütt.</p>	

## Umfassendes Modul



### C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Offenlegung	Beschreibung 2024
<b>Scope 3-Emissionen: (tCO2 e)</b>	<b>142.328</b>
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (tCO2 e)	122.832
Treibstoff und energiebezogene Aktivitäten	1.463
Im Betrieb anfallender Abfall	94
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	6.806
Geschäftsreisen	0,87
Pendeln von Mitarbeitern	145
<b>Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen</b>	
<p>Die WW-K verfolgt das klare Ziel, die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2035, um mindestens <b>30 % gegenüber dem Basisjahr 2022</b> zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf eine systematische Effizienzsteigerung in allen Produktionsprozessen, insbesondere durch die Optimierung unserer hochmodernen Ofenanlagen und den sparsamen Einsatz von Rohstoffen. Parallel dazu investieren wir in digitale Steuerungen und datenbasierte Prozessoptimierungen, die den Energieverbrauch kontinuierlich senken. Unser Ansatz verbindet ökonomische Vernunft mit ökologischer Verantwortung und stellt sicher, dass wir sowohl kurzfristige Einsparungen als auch langfristige Emissionsminderungen erzielen</p>	

<b>Ausbau erneuerbarer Energien und Abwärmenutzung</b>
<p>Ein zentrales Handlungsfeld ist die Umstellung auf sauberen Strom. Wir prüfen den gezielten Einsatz von Photovoltaikanlagen auf unseren Gebäudedächern sowie die Integration von Strom aus regionalen erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus soll industrielle Abwärme künftig verstärkt nutzbar gemacht werden – beispielsweise durch Rückgewinnung in Form von Prozesswärme oder deren Umwandlung in elektrische Energie mittels innovativer Technologien. Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, das Reduktionsziel von 30 % bis 2035 zu erreichen.</p>
<b>Zukunftsorientierte Klimastrategie</b>
<p>Unsere Klimastrategie geht über die reine Emissionsreduktion hinaus und ist langfristig mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens verknüpft. Der fest verankerte Zielwert von <b>30 % weniger CO<sub>2</sub> bis 2035</b> bildet hierfür einen zentralen Orientierungspunkt. Wir legen besonderen Wert auf die Integration klimafreundlicher Technologien in den Produktionsprozess, die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Produktangebots und die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten entlang der Wertschöpfungskette. Die Kombination aus Abwärmenutzung, Solarstrom und energieeffizienten Anlagen schafft die Grundlage, um messbar zum globalen Klimaschutz beizutragen und unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend CO<sub>2</sub>-sensiblen Marktumfeld zu sichern.</p>

## Umfassendes Modul



### C4 Klimarisiken

#### Offenlegung

#### Beschreibung 2024

##### Klimarisiken

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) wurden **Klimawandel (E1)**, **Wasser (E3)** und **Abfälle (E5)** als besonders wesentliche Themen für die WW-K identifiziert. Diese Schwerpunkte spiegeln sich unmittelbar in den klimabedingten Risiken wider, die für das Unternehmen von erheblicher Bedeutung sind. Zu den **physischen Risiken** gehören zunehmende Hitzeperioden, Starkregenereignisse und eine wachsende Gefahr von Wasserknappheit. Gerade der hohe Kühlwasserbedarf in der Produktion sowie die Nähe des Standorts zum Rhein erhöhen die Anfälligkeit für klimatische Extremereignisse wie Überschwemmungen. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Stabilität der Transportinfrastruktur sind dadurch potenziell beeinträchtigt.

Die **Übergangsrisiken** betreffen vor allem strengere regulatorische Anforderungen (z. B. CO<sub>2</sub>-Bepreisung und EU-ETS), steigende Energiekosten und den beschleunigten technologischen Wandel. Hinzu kommt die Notwendigkeit, den steigenden Kundenanforderungen nach CO<sub>2</sub>-armen Stahlprodukten gerecht zu werden. Die DWA bestätigt, dass diese Risiken sowohl eine **wesentliche Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft** (Impact-Materialität) als auch eine **finanzielle Relevanz für das Unternehmen** haben, da sie Investitionsentscheidungen, Betriebskosten und die Wettbewerbsfähigkeit maßgeblich beeinflussen.

Zur Bewertung dieser Risiken führt die WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH Szenarioanalysen auf Basis international anerkannter Klimapfade sowie standortspezifische Risikoprüfungen durch. Besonders kritisch sind die energieintensiven und CO<sub>2</sub>-intensiven Produktionsanlagen, die langfristig in der Bilanz stehen. Kurzfristig (bis 2030) liegt der Schwerpunkt auf der Umstellung auf erneuerbare Energieträger und ersten wasserstoffbasierten Pilotprojekten. Mittelfristig (2030–2040) erwartet das Unternehmen eine zunehmende Regulierungsdichte sowie Marktveränderungen, die weitere Anpassungen erfordern. Langfristig (bis 2050) wird eine tiefgreifende Transformation hin zu klimaneutralen Produktionsverfahren notwendig sein, um sowohl die Risiken aus dem Klimawandel selbst als auch aus dem regulatorischen Übergang erfolgreich zu bewältigen.

## Umfassendesmodul: Soziales



### C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Offenlegung	Beschreibung 2024
Anzahl der männlichen Angestellten auf Führungsebene	3
Zahl der weiblichen Beschäftigten auf Führungsebene	1
Verhältnis von weiblichen zu männlichen Beschäftigten auf der Führungsebene im Berichtszeitraum	25%



### C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Offenlegung	Beschreibung 2024
Hat das Unternehmen bestätigte Vorfälle in seiner eigenen Belegschaft?	Nein
Geben Sie andere Menschenrechte an, die mit den bestätigten Vorfällen zusammenhängen	Nein
Sind dem Unternehmen bestätigte Vorfälle bekannt, an denen Arbeiter in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher beteiligt sind?	Nein



### C6 Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft

Offenlegung	Beschreibung 2024
Verfügt das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft?	Ja
Verfügt das Unternehmen über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Belegschaft?	Ja

## Umfassendesmodul: Soziales



### C8 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Offenlegung	Beschreibung 2024
Erzielt das Unternehmen Einnahmen aus einer der unten aufgeführten Tätigkeiten? Einnahmen aus umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)	Nein
Einkünfte aus dem Anbau und der Erzeugung von Tabak Einnahmen aus Kohle Einnahmen aus Öl Einnahmen aus Gas	Nein
Einnahmen aus der Chemikalienproduktion	Nein
<b>Keine Einnahmen aus kontroversen oder fossilen Geschäftsfeldern</b>	
Die WW-K erzielt keine Einnahmen aus Tätigkeiten, die in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ethik als kritisch oder kontrovers eingestuft werden. Dazu zählen insbesondere umstrittene Waffen wie Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen. Ebenso erwirtschaftet das Unternehmen keine Einkünfte aus dem Anbau und der Erzeugung von Tabak, aus Kohle, Öl oder Gas. Auch aus der Chemikalienproduktion erzielt die WW-K keine Umsätze. Damit unterstreicht das Unternehmen seine klare Positionierung im Einklang mit nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken.	

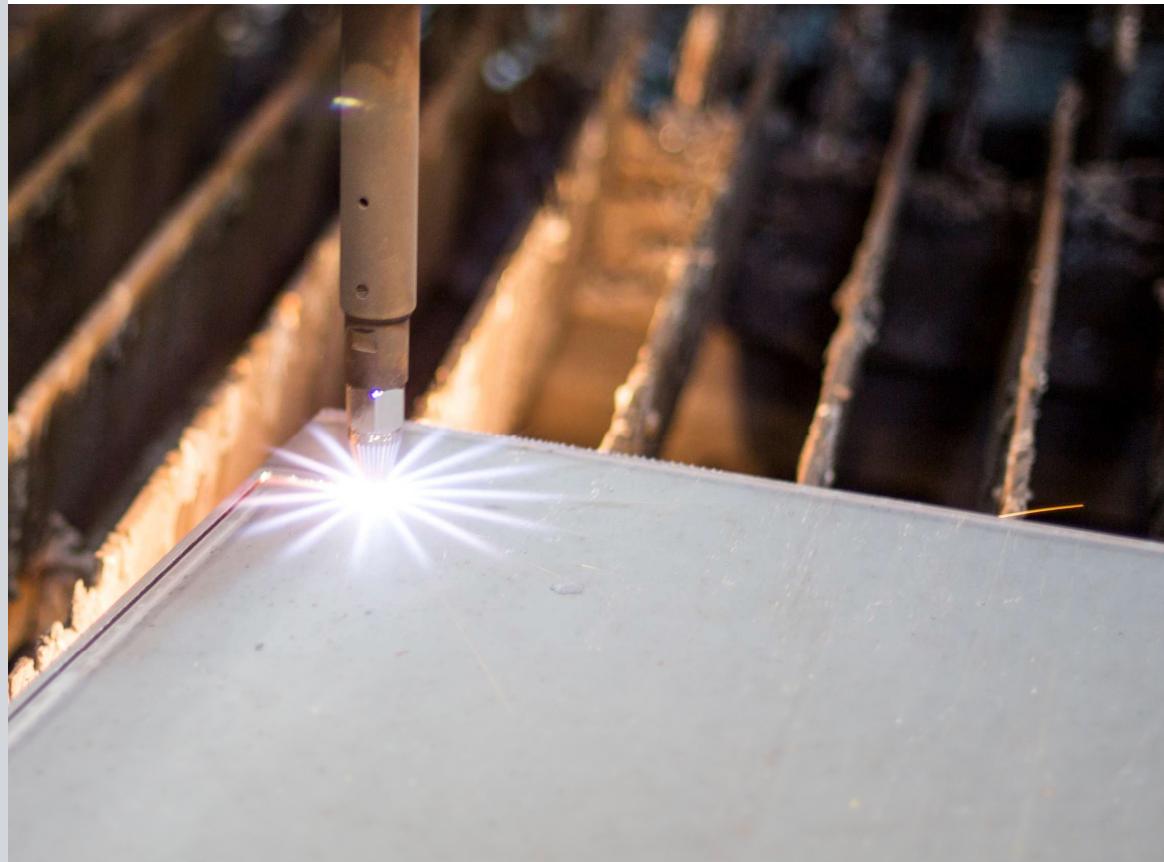


## Umfassendesmodul: Governance



### C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorgane

Offenlegung	Beschreibung
Verfügt das Unternehmen über ein Leitungsorgan?	Ja
Anzahl der weiblichen Mitglieder in der Geschäftsführung am Ende des Berichtszeitraums	0
Anzahl der männlichen Mitglieder in der Geschäftsführung am Ende des Berichtszeitraums	3
Verhältnis der Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	0%



## Zusammenfassung

E

### UMWELT

CO2-Fußabdruck reduzieren & nachhaltiges Produktangebot

Die WW-K verfolgt eine klare Umweltstrategie mit dem Ziel, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck konsequent zu reduzieren und gleichzeitig ein nachhaltiges Produktangebot auszubauen. Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien, die Optimierung unserer Produktionsprozesse sowie den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien senken wir kontinuierlich unseren Energieverbrauch und Emissionen. Abprodukte wie metallische Abfälle werden zurückgeführt und in den Wirtschaftskreislauf integriert, wodurch Ressourcen geschont und Abfälle minimiert werden. Darüber hinaus setzen wir auf Digitalisierung, Elektromobilität und die gezielte Nutzung von Fördermitteln, um die Transformation zu einer klimafreundlicheren Stahlverarbeitung voranzutreiben. Unser Produktportfolio ist darauf ausgerichtet, langlebige, hochwertige und umweltfreundliche Lösungen bereitzustellen, die sowohl ökologische Standards erfüllen als auch die Anforderungen unserer Kunden unterstützen.

S

### SOZIALES

Vielfalt und Gleichberechtigung fördern

Die WW-K versteht Vielfalt und Gleichberechtigung als wesentliche Grundlage einer zukunftsfähigen Unternehmenskultur. Wir fördern aktiv Inklusion, Integration und Chancengleichheit – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch in der Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die durch gezielte Programme, Weiterbildung und offene Kommunikation gestärkt werden. Darüber hinaus setzen wir auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Projekten, die soziale Teilhabe und Integration unterstützen. Mit diesen Initiativen schaffen wir ein respektvolles und wertschätzendes Arbeitsumfeld, das Motivation, Innovationskraft und langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden fördert.

G

### GOVERNANCE

Ethisch handeln

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung, die auf Integrität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit basiert. Wir legen großen Wert auf die sorgfältige Auswahl und Überprüfung unserer Geschäftspartner und verpflichten uns zu höchsten ethischen Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ein verbindlicher Verhaltenskodex sowie regelmäßige Compliance-Schulungen stellen sicher, dass Korruption, Bestechung und unethisches Verhalten keinen Platz in unserem Unternehmen haben. Gleichzeitig fördern wir einen offenen Dialog mit unseren Stakeholdern und integrieren Nachhaltigkeitsprinzipien konsequent in unsere Entscheidungsprozesse. Auf diese Weise schaffen wir Vertrauen, minimieren Risiken und leisten einen aktiven Beitrag zu einer verantwortungsbewussten Unternehmenspraxis.

## Disclaimer

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf unseren aktuellen Einschätzungen und Annahmen basieren. Diese Aussagen umfassen unter anderem Prognosen, Ziele, Erwartungen und Pläne in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsbemühungen. Sie unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den erwarteten oder implizierten abweichen.

Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen könnten, gehören unter anderem:

- Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen
- Technologische Entwicklungen und Innovationen
- Markt- und wirtschaftliche Bedingungen
- Verfügbarkeit und Preis von Ressourcen und Materialien
- Klimatische und ökologische Veränderungen

Wir sind bestrebt, kontinuierlich genaue und aktuelle Informationen bereitzustellen, aber wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

Die in diesem Bericht enthaltenen Daten und Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, doch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen. Dieser Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine rechtliche, finanzielle oder sonstige Beratung dar.

## WW-K Warmwalzwerk Königswinter GmbH

